

Freiburg, 19. März 2018

Dr. Wolf-Dieter Winkler, Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Dieter Salomon
Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg

per E-Mail an: hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de

**Antrag zum Tagesordnungspunkt 9 der Gemeinderatssitzung am 20.3.2018:
Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen, Punkt b) Benennung des Platzes vor der
ehemaligen Karlskaserne**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit beantrage ich, den Platz vor der ehemaligen Karlskaserne, der im Volksmund lapidar "Siegesdenkmal" heißt, offiziell als "Platz des Siegesdenkmals" zu bezeichnen.

Begründung:

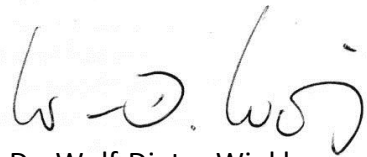
In den 60er Jahren hatte man auch in Freiburg versucht, die autogerechte Stadt zu etablieren. Am „Siegesdenkmal“ sollte insbesondere der Autoverkehr überirdisch freie Fahrt haben, die Fußgänger wurden unter die Erde verbannt. Als Nutzer der in der Mitte gelegenen Haltestellen des ÖPNVs wurde man vom Autoverkehr umtost und war froh, wenn man in Bus oder Straßenbahn einsteigen und diesem Verkehrsinferno entkommen konnte. Platzcharakter hatte dieser Verkehrsknotenpunkt keinen. Insofern wurde er im Volksmund lapidar einfach nur „Siegesdenkmal“ genannt. Durch die weitgehende Verbannung des Autoverkehrs wird nun ein Platz entstehen, der diese Bezeichnung auch verdient.

Es ist ehrenwert, dass verschiedene Interessensgruppen im Sinne der Völkerverständigung den bisher nur als „Siegesdenkmal“ benannten vormaligen reinen Verkehrsknotenpunkt durch die neugeschaffene Platzsituation in „Platz des Friedens“ oder „Europaplatz“ umbenennen wollen. Allerdings wird sich im Volksmund keine andere Bezeichnung als „Siegesdenkmal“ durchsetzen, aus dem einfachen Grund, weil dieser Bereich seit fast 150 Jahren so heißt. Wie schwierig, um nicht zu sagen aussichtslos, es ist, einen Platz umzubenennen, zeigt doch die Historie des „Europaplatzes“ in Freiburg. So sollte zunächst der Karlsplatz, dann der Bereich vor dem Theater, schließlich der vor der neuen Messe „Europaplatz“ heißen. Keine dieser Namensgebungen hat sich durchgesetzt. Es ist absehbar, dass der Volksmund sich keinen Deut um irgendwelche Namenswünsche des Gemeinderates und verschiedener ideologisch motivierter Gruppen kümmern wird. Der Bereich vor der ehemaligen Karlskaserne wird weiterhin „Siegesdenkmal“ heißen und dem sollte der Gemeinderat Rechnung tragen, indem der Platz offiziell als „Platz des Siegesdenkmals“ bezeichnet wird.

Im Ausland, in dem man weit weniger Probleme mit seiner - keinesfalls friedlichen! - Geschichte hat, lösen solche krampfhaften Bemühungen, jegliche Militärhistorie auslöschen zu wollen, nur ungläubiges Kopfschütteln aus. Und auch diese Leute sind durchaus friedliebend und europafreundlich. Natürlich sind wir Deutsche aufgrund der maßgeblichen Verantwortung für die Entfesselung zweier Weltkriege und der Ermöglichung der Nazi-Gräueltaten aufgefordert, weit mehr Sensibilität walten zu lassen. Aber selbst in Berlin ist die dortige Siegestsäule ein Wahrzeichen der Stadt und wird fast liebevoll „Goldelse“ genannt. Anlass zur Erbauung dieser Siegestsäule war der Sieg Preußens im Deutsch-Dänischen Krieg 1864, im Deutschen Krieg 1866 gegen Österreich sowie der Sieg im Deutsch-Französischen Krieg 1870/1871. Gegen diese reine siegverherrlichende Säule gibt sich das Freiburger Siegesdenkmal mit der Darstellung eines tödlich getroffenen Artilleristen durchaus ein wenig nachdenklich über den Sinn und die Folgen des Krieges. Umgekehrt ist die Bezeichnung eines Platzes als „Friedensplatz“ kein Garant dafür, dass nun alle friedvoll miteinander umgehen, wie die Ereignisse von 1989 um den „Platz am Tor des Himmlischen Friedens“ in Peking erschütternd belegen.

Ich weise daraufhin, dass dieser Antrag nur von mir gestellt wird und nicht von der Fraktionsgemeinschaft FL/FF, da meine Fraktionskollegen zu der Namensgebung eine andere Meinung haben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W-D. Winkler'.

Dr. Wolf-Dieter Winkler
(Fraktionsvorsitzender FL/FF)